

AMNESTY INTERNATIONAL

EILMELDUNG

12. September 2020

Iran: Die heimliche Hinrichtung des Ringers Navid Afkari ist eine Verhöhnung der Justiz!

Die heimliche Hinrichtung des Meisterringers Navid Afkari an diesem Morgen ist eine schreckliche Verhöhnung der Justiz, die unverzügliche internationale Aktionen verlangt. Der Mann hatte einen überaus unfairen Prozess. Jetzt wurden weder er noch seine Familie oder der Anwalt von der drohenden Hinrichtung informiert.

„Navid Afkari war ein junger Mann mit einer hoffnungsvollen Zukunft. Die Hinrichtung ist eine völlige Missachtung der Rechtsprinzipien und zeigt die ganze Grausamkeit der Todesstrafe. Eine Reihe von Richtern verschiedener Gerichte nutzten ‘Geständnisse’, die unter Folter erlangt wurden, und sie gingen nicht seinen Beschwerden über die erlittene Folter nach,“ sagte Diana Eltahawy, Abteilungsleiterin für den Nahen Osten und Nordafrika von Amnesty International.

Vor seiner geheimen Exekution war der 27jährige Navid Afkari schrecklichen Verletzungen der Menschenrechte ausgesetzt. Er wurde unter Gewaltanwendung verschleppt, gefoltert und misshandelt, was zu dem erzwungenen „Geständnis“ führte. Der Zugang zu einem Verteidiger wurde ihm verweigert, verweigert wurden ihm auch die üblichen Rechte des Angeklagten.

„Dieser junge Mann suchte verzweifelt die Hilfe des Gerichtes, um ein faires Verfahren zu bekommen und um seine Unschuld zu beweisen. In einem Mitschnitt seiner Verhandlung hört man, wie er mit schwacher Stimme an die Richter appelliert, seinen Foltervorwürfen nachzugehen und einen anderen Gefangenen zu verhören, der Zeuge seiner Misshandlungen gewesen war. Das wurde entgegen den Vorschriften und mit Grausamkeit ignoriert,“ sagte Diana Eltahawy.

Vor seiner Hinrichtung hörte man ihn auf einer anderen Aufnahme aus dem Gefängnis sagen: „Falls ich hingerichtet werde, sollt ihr alle wissen, dass ein unschuldiger Mensch exekutiert wurde, der sich vor Gericht abmühte, gehört zu werden.“

„Im Iran herrscht (für ein solches Vorgehen eines Gerichtes) Straflosigkeit. Wir fordern die Menschenrechtsabteilungen der UN und der EU auf, strenge Maßnahmen zu ergreifen und im Iran privat und öffentlich zu intervenieren,“ sagte Diana Eltahawy. „Wir verurteilen die Anwendung der Todesstrafe durch die iranischen Behörden. So hat der Iran den beschämenden Ruf, einer der schlimmsten Exekutionsstaaten der Welt zu sein. Es gibt keine Rechtsfertigung für die Todesstrafe. Sie ist die äußerst grausame, unmenschliche und erniedrigende Bestrafungsart und wir fordern die iranischen Behörden auf, die Todesstrafe abzuschaffen.“

(Unautorisierte und leicht gekürzte Übertragung der Koordinationsgruppe Iran. Es gilt das englische Original.)